



AZ Zeitungen AG
5401 Baden
058/ 200 53 10
www.schweizamsontag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 72'984
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 54
Fläche: 24'358 mm²

Weltweiter Biolandbau: Daten aus Frick

Die Fachleute vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) verfügen über Zahlen, Fakten und Hintergründe



Das FiBL verfügt für Versuche über eigene Bioanbauflächen in Frick. CHR

VON WALTER CHRISTEN

1,9 Millionen zertifizierte Biobauern in 164 Ländern, die 37,5 Millionen Hektaren Land bewirtschaften und ein weltweiter Umsatz von 63,8 Milliarden Dollar – das hat die Biobewegung nach aktuellsten Zahlen bis 2012 erreicht. Der globale Trend bleibt zwar positiv, doch die Ziele der Biobewegung reichen weit darüber hinaus.

DIE ERHEBUNGEN über den weltweiten Biolandbau stammen vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick, wo die Daten seit Jahren zuverlässig von Mitherausgeberin Helga Willer, Departement für Beratung, Bildung und Kommunikation, gesammelt und in Buchform veröffentlicht werden: «The World of Organic Agriculture» lautet der Titel der in diesem Jahr 304 Seiten umfassenden Publikation, welche in diesen

Tagen zum 15. Mal an der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel, der Biofach in Nürnberg, vom FiBL präsentiert wurde. Das Buch enthält Berichte von Experten und zeigt neueste Trends auf allen Kontinenten und in ausgewählten Ländern. Die Statistiken sind in Tabellen und Grafiken dargestellt. Das Werk zeigt auch neueste Entwicklungen bei Standards und Gesetzgebungen zum Biolandbau auf, der sich positiv entwickelt.

«**DAS WACHSTUM** auf dem Biosektor ist nach wie vor ungebrochen», war von Helga Willer zu erfahren, die sich intensiv mit den Zahlen und Fakten der biologischen Landwirtschaft auseinandersetzt: «Die Kundschaft bleibt dem Biomarkt treu, der dadurch in den letzten Jahren trotz der Finanzkrise ein Wachs-

« Die Kundschaft bleibt dem Biomarkt treu.»

HELGA WILLER, FIBL IN FRICK

tum verzeichnen konnte. Dabei ist festzustellen», so Helga Willer, «dass der Markt schneller wächst als die Bio-Produktionsfläche.»

IN MEHREREN SPRACHEN wurde übrigens das Buch über den weltweiten Biolandbau veröffentlicht, auch auf Ukrainisch, Koreanisch und Chinesisch. Nächstes Jahr sind zusätzlich eine russische Fassung geplant und eine Ausgabe in französischer Sprache.